

DFG nimmt HWR Berlin in Spitzenliga der Forschung auf

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin erhält von der Deutschen Forschungsgemeinschaft als eine der ersten Hochschulen für angewandte Wissenschaften Finanzierung zum Aufbau eines Kompetenzzentrums

Berlin, den 7. Dezember 2023 – Am Donnerstag gab die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bekannt, dass das wegweisende Vorhaben der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) zur Einrichtung des interdisziplinären „HWR-Forschungskompetenzzentrum: Herausforderungen und Resilienz globaler Liefer- und Wertschöpfungsketten“ über fünf Jahre ab 2024 finanziert wird.

Der Hauptausschuss der größten deutschen Forschungsförderorganisation wählte aus den für die neue Förderlinie eingereichten 69 Anträgen zehn sogenannte Forschungsimpulse für die Förderperiode 2024 bis 2028 aus. Die DFG fördert nach eigenen Angaben erstmals gezielt größere in dieser Form neuartige Verbundprojekte an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und Fachhochschulen (FH).

„Dass die prominent besetzte Jury bei der Vielzahl an eingereichten Anträgen in der DFG-Förderlinie ‚Forschungsimpulse‘ der HWR Berlin den Zuschlag gab, kommt einer großen Auszeichnung gleich. Das spricht für die Exzellenz unserer anwendungsorientierten Forschung und untermauert, wie wichtig diese Art von Forschung für die Praxis ist. Ich danke allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen und wünsche dem Vorhaben viel Erfolg“, sagt der Präsident der HWR Berlin, Prof. Dr. Andreas Zaby.

Forschungsgebiet „Globale Liefer- und Wertschöpfungsketten“ an der HWR Berlin

Der Bedarf an wissenschaftlich erarbeiteten interdisziplinären Lösungsvorschlägen zur Optimierung globaler Liefer- und Wertschöpfungsketten ist enorm und von hoher ökonomischer und gesellschaftlicher Relevanz. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HWR Berlin arbeiten seit vielen Jahren zu verschiedenen Aspekten dieses wirkmächtigen Forschungsfelds. Wirtschaftswissenschaftler wie Prof. Dr. Dmitry Ivanov, der zu Supply Chain Resilienz, Digitale Supply Chain und Industrie 4.0 forscht, Prof. Dr. Christina Teipen, die als Soziologin zu globalen Wertschöpfungsketten ausgewiesen ist, und Volkswirt Prof. Dr. Tobias Börger mit einem Forschungsschwerpunkt auf Umwelt- und Ressourcenökonomik zählen zu international anerkannten und gefragten Expertinnen und Experten.

Durch die DFG-Förderung erhält das geplante interdisziplinäre Forschungskompetenzzentrum die notwendige finanzielle Basis, um das bestehende breitgefächerte Knowhow im Bereich der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten weiterzuentwickeln und mit anderen Forschungsbereichen der HWR Berlin wie Kriminologie, Sicherheitsforschung, Politikwissenschaft und Recht zusammenzuführen. Die daraus resultierende enge Zusammenarbeit von Professorinnen und Professoren und Promovierenden verschiedener Fachbereiche und Institute zielt darauf ab, die Forschung zu immer

bedeutender werdenden, weltumspannenden Themen auf eine neue Stufe zu heben und gemeinsam praktische Ansätze für die Bewältigung globaler Krisen wie dem Klimawandel, bewaffneten Konflikten und Pandemien zu erarbeiten.

Dafür sollen Theorien, Modelle und methodische Ansätze für resiliente globale Liefer- und Wertschöpfungsketten sowie für deren Operationalisierung für politische Entscheidungsträger und -trägerinnen, Universitäten und internationale Organisationen erarbeitet werden. Die HWR Berlin stärkt damit ihre Vorreiterrolle in diesem Bereich und erhält mehr Sichtbarkeit.

„Die HWR Berlin ist stolz darauf, diesen wichtigen Meilenstein erreicht zu haben und freut sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit, um mit wegweisenden wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Bewältigung dringender Herausforderungen unserer Zeit beizutragen“, sagt Prof. Dr. Hartmut Aden, Vizepräsident für Forschung der HWR Berlin und Koordinator des Projektteams. Aden dankt der DFG für die Unterstützung des neuen Kompetenzzentrums und dem Antragsteam für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft dient der Wissenschaft und fördert Forschung höchster Qualität in allen ihren Formen und Disziplinen an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf aus der Wissenschaft selbst entwickelten Vorhaben im Bereich der erkenntnisgeleiteten Forschung.

Die DFG finanziert Forschungsvorhaben, entwirft Wettbewerbsräume und führt Verfahren zur Begutachtung, Bewertung, Auswahl und Entscheidung von Forschungsanträgen durch. Zusammengefasst erfüllen die künftigen Forschungsimpulse in besonderer Weise den von der DFG mit ihrer Ausschreibung verbundenen Anspruch, erkenntnisorientierte Forschung in den Mittelpunkt ihrer wissenschaftlichen Konzepte zu stellen. Zugleich stellen sie auf vielfältige Weise den Transfer zu sehr praxisnaher Forschung als besonderer Stärke von HAW und FH her.

Medienkontakt

Sylke Schumann

Pressesprecherin der HWR Berlin

Tel.: +49 175 22 36 387

E-Mail: sylke.schumann@hwr-berlin.de oder presse@hwr-berlin.de

Fachliche Ansprechpartner

Prof. Dr. Hartmut Aden

Vizepräsident für Forschung und

Koordinator des Projektteams

Tel.: +49 30 30877-1004

E-Mail: hartmut.aden@hwr-berlin.de

Prof. Dr. Tobias Börger

Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Umwelt-, Energie- und Ressourcenökonomik

Tel.: +49 30 30877-1482

E-Mail: tobias.boerger@hwr-berlin.de

Prof. Dr. Dmitry Ivanov

Professor für Supply Chain Management

E-Mail: dmitry.ivanov@hwr-berlin.de

Prof. Dr. Christina Teipen

Professorin für Gesellschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Wirtschaftssoziologie

Tel.: +49 30 30877-1423

E-Mail: christina.teipen@hwr-berlin.de

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit über 12 000 Studierenden eine der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Studiengangportfolio umfasst Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften in über 60 Studiengängen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene. Die HWR Berlin unterhält 195 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Als eine von Deutschlands führenden Hochschulen bei der internationalen Ausrichtung von BWL-Bachelorstudiengängen und im Dualen Studium belegt die HWR Berlin Spitzenplätze in deutschlandweiten Rankings und nimmt auch im Masterbereich vordere Plätze ein. Die HWR Berlin ist einer der bedeutendsten und erfolgreichen Hochschulanbieter im akademischen Weiterbildungsbereich und Gründungshochschule. Die HWR Berlin unterstützt die Initiative der Hochschulrektorenkonferenz „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“.

www.hwr-berlin.de